NAWAREUM

BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung am Nawareum in Straubing

Würzburg den 7.2.24, Annette Hartmann

INHALT

I. BNE und was es im NAWAREUM dazu zu sehen gibt

II. Unsere wichtigsten Anknüpfpunkte mit denen wir Anschluss an die Lehrpläne haben.

- Schulfach: Alltagskompetenz und Lebensökonomie
- 17 Ziele der Nachhaltigen Entwicklung.

III. Vorstellung der Angebote im NAWAREUM mit Möglichkeiten der Umsetzbarkeit für Museen und Schulen

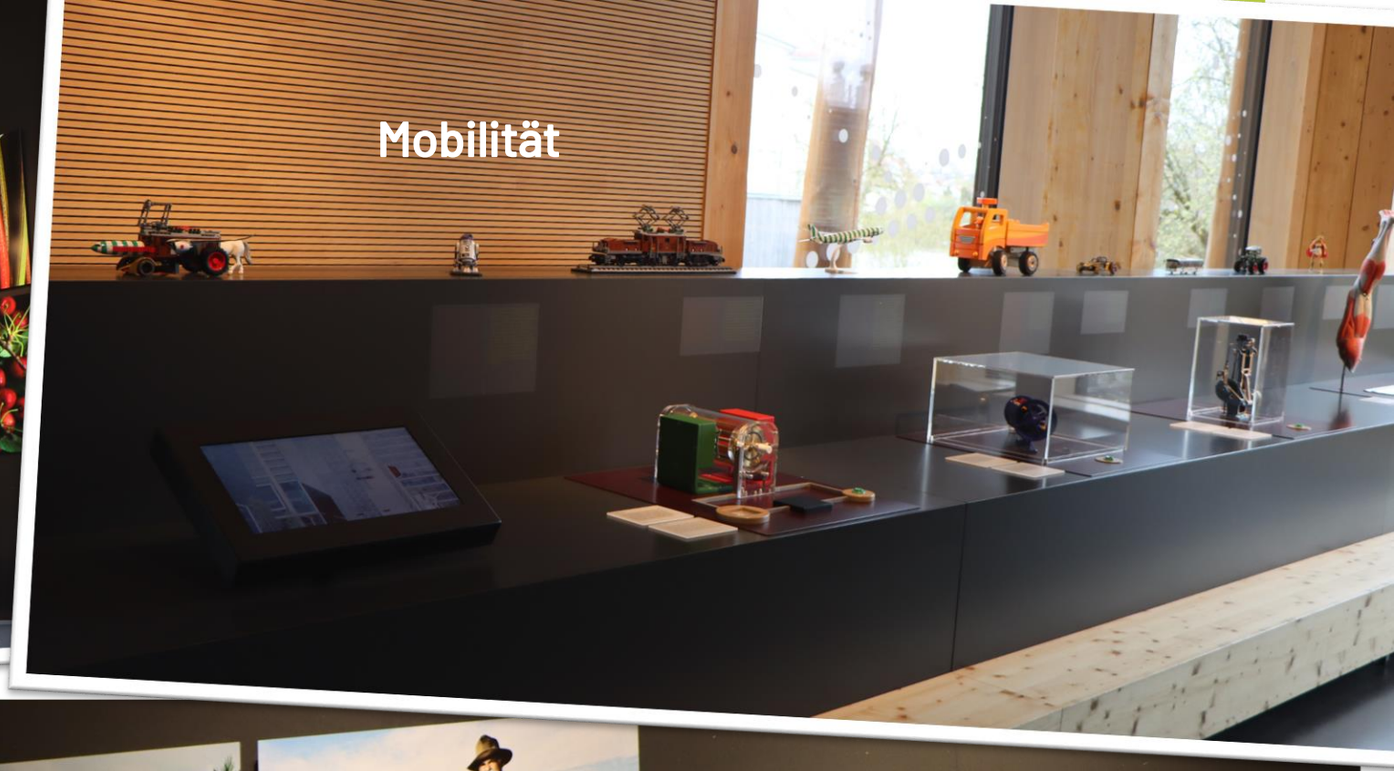
IV. Probleme bei der Umsetzung und deren Lösung

BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Gemeint ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt: Wie beeinflussen meine Entscheidungen Menschen nachfolgender Generationen oder in anderen Erdteilen? Welche Auswirkungen hat es beispielsweise, wie ich konsumiere, welche Fortbewegungsmittel ich nutze oder welche und wie viel Energie ich verbrauche? Welche globalen Mechanismen führen zu Konflikten, Terror und Flucht? Bildung für nachhaltige Entwicklung ermöglicht es jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

(Quelle: https://www.bne-portal.de/de/einstieg/was-ist-bne)

Nachhaltige Ernährung


Mobilität

Gesichter des Klimawandels

Fotos: TFZ

INHALT

I. BNE und was es im NAWAREUM dazu zu sehen gibt

II. **Unsere wichtigsten Anknüpfpunkte mit denen wir Anschluss an die Lehrpläne haben.**

- Schulfach: Alltagskompetenz und Lebensökonomie
- 17 Ziele der Nachhaltigen Entwicklung

III. Vorstellung der Angebote im NAWAREUM mit Möglichkeiten der Umsetzbarkeit für Museen und Schulen

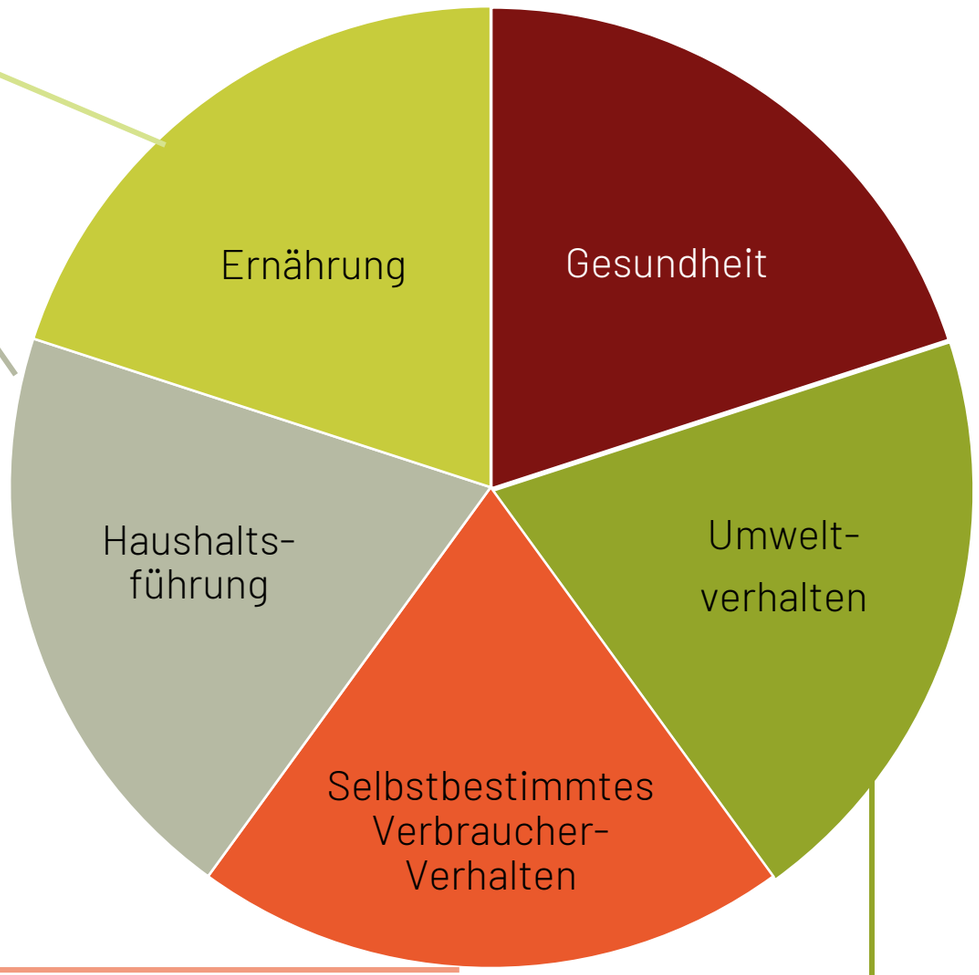
IV. Probleme bei der Umsetzung und deren Lösung

- Lebensmittelverschwendung
- Gesunde, regionale und überregionale Lebensmittel
- Reflektion des eigenen Ernährungsverhaltens

- Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Energie, Lebensmitteln, Wasser und Gütern
- Sicherheitsregeln zu Strom im Haushalt

- Bedeutung von Produktionsweise und Herkunft eines Lebensmittels (Region, Preis, Qualität, fairer Handel)
- Ressourcenschutz: Abfallvermeidung und Abfallentsorgung in der Schule und zu Hause

- Bedeutung von Nutzpflanzen und Nutztieren
- Umweltbelastung durch Luftverschmutzung
- Persönliche Naturerfahrungen (z. B. Museumsgarten)
- Nachhaltige, ressourcenorientierte Nutzung von Materialien verschiedener Herkunft (z. B. Papier, Wolle, Baumwolle)
- Nutzung und Schutz der heimischen Fauna und Flora
- Trinkwasserversorgung
- Klimawandel



Alltagskompetenz und Lebensökonomie

Die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung sind auch die Themen des NAWAREUMs

INHALT

I. BNE und was es im NAWAREUM dazu zu sehen gibt

II. Unsere wichtigsten Anknüpfpunkte mit denen wir Anschluss an die Lehrpläne haben.

- Schulfach: Alltagskompetenz und Lebensökonomie
- 17 Ziele der Nachhaltigen Entwicklung.

III. Vorstellung der Angebote im NAWAREUM mit Möglichkeiten der Umsetzbarkeit für Museen und Schulen

IV. Probleme bei der Umsetzung und deren Lösung

Foto: TFZ

Unsere Vermittlungsangebote

- Highlight-Führungen/Themen-Führungen/Interaktive Führungen für Kinder/öffentliche Führungen am Wochenende/Führung für Sehbeeinträchtigte
- Kinderlinie und Rallyes zu den Themen des Hauses
- Workshops zu den Themen:
  - Pflanzen – Grundlage unseres Lebens (Vor- und Grundschule)
  - Der Wald und unsere Bäume (Vor- und Grundschule)
  - Nachhaltige Ernährung (1. bis 13. Klasse)
  - Erneuerbare Energie (1. bis 13. Klasse)
  - Klimawandel (7.-13. Klasse)

Pflanzen – Grundlage unseres Lebens

NAWAREUM

ZIEL:
Bedeutung der Pflanzen kennenlernen und den Samen als Wunder der Natur begreifen

Was braucht der Same zum Keimen?
Was braucht die Pflanze zum Leben?
Was brauchen wir zum Leben?

Pflanzen sind: Energie und Rohstoffspender,
Heil- und Würzmittel.

Sie sind Alleskönner!

Der Wald und unsere Bäume

NAWAREUM

Mit allen Sinnen können Kinder die Facetten des Waldes entdecken. Foto: TFZ

Bäume erzählen Geschichte

„Stamm des Wissens" im Schaufenster Nawareum

Straubinger Stadtgeschichte erzählen und zugleich Einblicke in die wirtschaftliche und ökologische Bedeutung des Waldes ermöglichen: Diese Verknüpfung schafft das Programm „Stamm des Wissens – Bäume erzählen Geschichte", das am Freitag gemeinsam von Technologie- und Förderzentrum und Stadtbibliothek vorgestellt wurde.

TFZ-Leiter Dr. Bernhard Widmann dankte dem Leiter der Stadtbibliothek, Georg Fisch, der das Projekt angestoßen habe. „Es ist wichtig, dass die Kinder selbst aktiv sind", erklärte Fisch die zugrundeliegende Idee. Man wolle die Kinder nicht belehren, sondern zum selbstständigen Entdecken ermuntern.

Der „Stamm des Wissens" ist ein knapp hundertjähriger Eschenstamm, den Holzkünstler Örni Poschmann mit vielfältigen Entdeckungsmöglichkeiten versehen hat. In Türchen und Schubläden erfahren Kinder und Erwachsene zahlreiche Facetten des Ökosystems Wald. Die Jahresringe des Baums werden mit historischen Ereignissen verknüpft und schaffen so ein Bewusstsein für große Zeiträume.

Ab September sollen laut Museumspädagogin Annette Hartmann Schulen das Programm nutzen können. Dazu werden mehrere Module entwickelt, die Schülern nicht nur die wirtschaftliche Nutzung von Holz, sondern auch die kulturelle und ökologische Bedeutung des Waldes näherbringen sollen. -sha-

Info

Auch an diesem Samstag und am Sonntag steht der „Stamm des Wissens" für kleine und große Entdecker im Schaufenster Nawareum, Fraunhoferstraße 8, bereit. Wer selbst etwas aus Holz basteln möchte, hat jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr die Gelegenheit, einen individuellen Schlüsselanhänger aus einer Holzscheibe zu gestalten.

Foto: Bettina Schrödinger

Der Baum ist Lebensraum, Sauerstoffspender, Baustoff, Energiequelle und vieles mehr …

ZIEL:

Bewusstsein für die Bedeutung von Baum und Wald schaffen

Elly und wir retten die Welt

Schaufenster Nawareum präsentiert Jahresprogramm mit vielen Angeboten für Schüler

Einen Ausblick über Zukunftsthemen mit nachwachsenden Rohstoffen bietet ein Blick in das Schaufenster Nawareum an der Fraunhoferstraße. Am Mittwoch wurde das Jahresprogramm 2018 vorgestellt. Dr. Lutz Engelskirchen, Museumskurator und Leiter der Arbeitsgruppe Nawareum, stellte dabei nicht nur Ausstellungen im Schaufenster vor, sondern auch „Mitredn"-Abende, die Besucher zum Austausch und Diskutieren einladen. Außerdem wird es Gartenexkursionen geben, einen Baureport zum Nawareum, einen Wintermarkt und einen Upcycling-Wettbewerb sowie Angebote für Schulen, mit der Eule Elly als Nawareum-Botschafterin.

Mit dem Nawareum soll Besuchern aus dem gesamten deutschsprachigen Raum die Zukunft der Energie- und Rohstoffgewinnung auf Basis nachwachsender Rohstoffe gezeigt werden, ohne dabei Einbußen bei Wohlstand oder Lebensqualität beklagen zu müssen, er-

Nachhaltige Ernährung

NAWAREUM

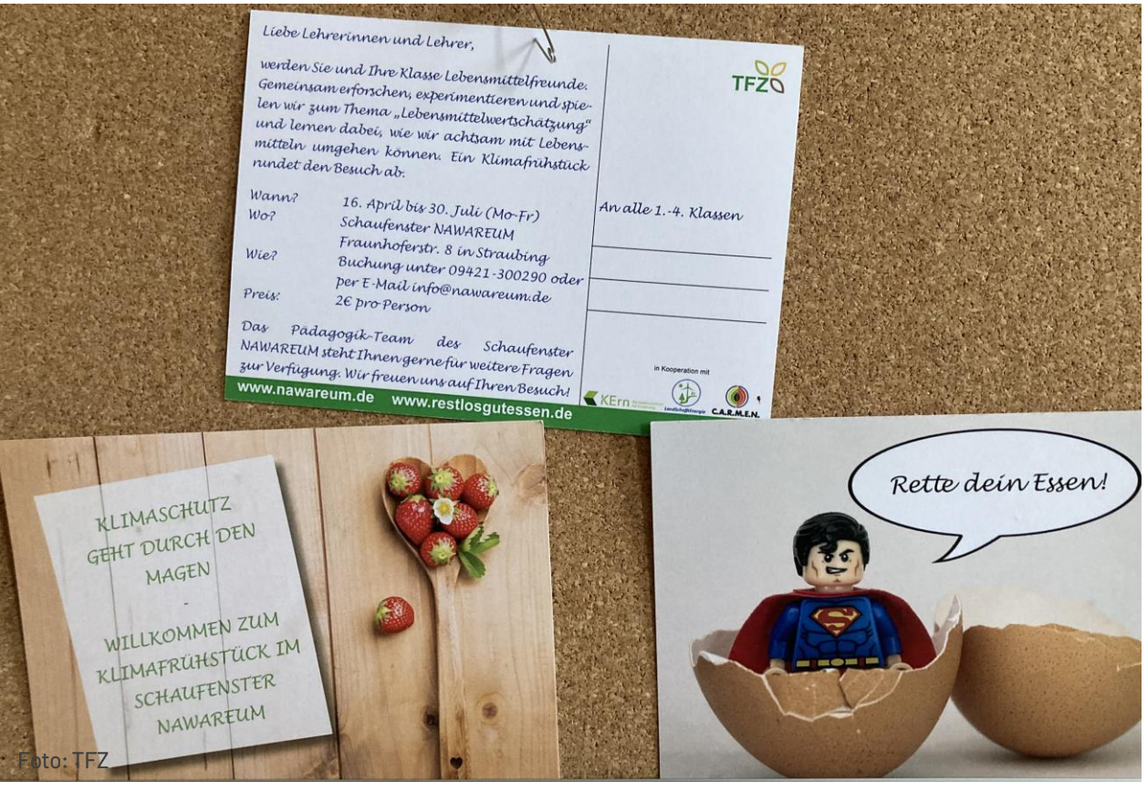


Foto: TFZ

ZIEL:
Wertschätzung, Bewusstsein und Sensibilität für Lebensmittel schaffen

Foto: Bettina Schrödinger

Wie gehen wir auf die Schulen zu?

- Werbe-Kärtchen im Vorlaufbetrieb
- Schulämter
- Newsletter für Lehrkräfte unter https://www.nawareum.de/paedagogik-newsletter/

Erneuerbare Energie - Energiekoffer

NAWAREUM

Energie für alle Lebensbereiche !

Welche Möglichkeiten der Energiegewinnung haben wir?

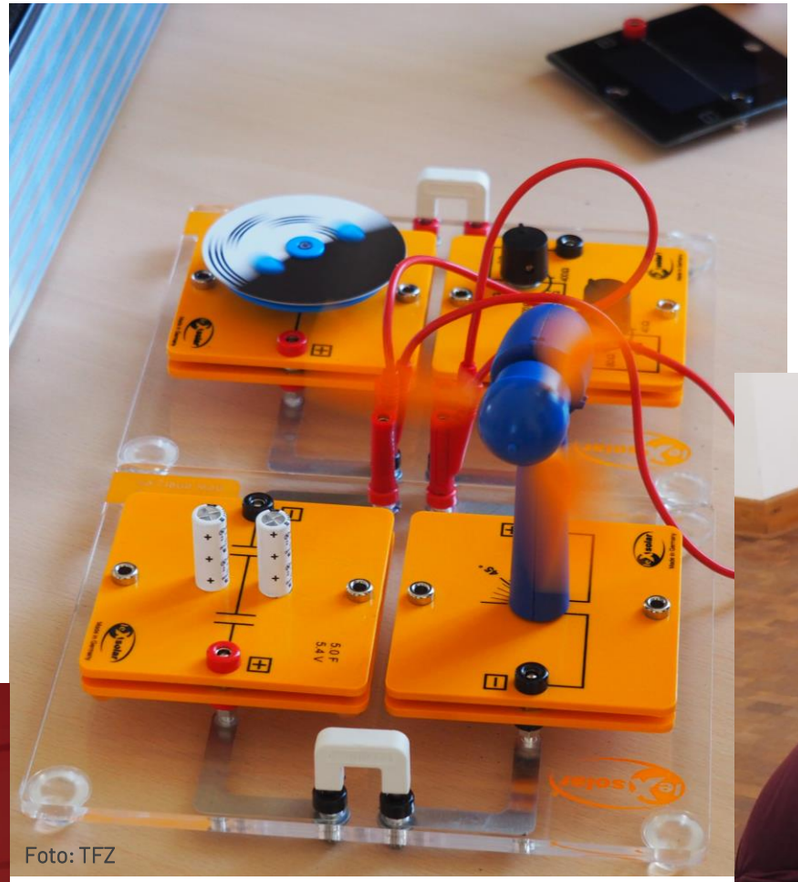


Foto: TFZ

ZIEL:
Erneuerbare Energien erleben.
Stromerzeugung mit Sonne und Wind

Foto: Bettina Schrödinger

Was ist das?

Wie funktioniert das?

Wer liefert am meisten Energie?

Foto: TFZ

Klimawandel

NAWAREUM

Foto: TFZ

ZIEL:

Den Klimawandel anhand von Experimenten und Versuchen verstehen

Was steckt dahinter?
Welche Prozesse führen dazu?
Welche Zusammenhänge und Wechselwirkungen gibt es?
Was sind eigentlich Treibhausgase?

Foto und Link: https://klimawandel-schule.de/de/der-lmu-klimakoffer

Foto: Bettina Schrödinger

INHALT

I. BNE und was es im NAWAREUM dazu zu sehen gibt

II. Unsere wichtigsten Anknüpfpunkte mit denen wir Anschluss an die Lehrpläne haben.

- Schulfach: Alltagskompetenz und Lebensökonomie
- 17 Ziele der Nachhaltigen Entwicklung.

III. Vorstellung der Angebote im NAWAREUM mit Möglichkeiten der Umsetzbarkeit für Museen und Schulen

IV. Probleme bei der Umsetzung und deren Lösung

Hohe Nachfrage 😉

- Engpässe durch zu viel Publikumsverkehr → Lautstärke, Problem bei Führungen, Begrenzung auf 30 Pers/15 min - natürlich können größere Gruppen parallel zu Führungen und Workshops auch ohne Angebot kommen -
- Anfragen von großen Gruppen/Schulklassen von 80 - 100 Personen für einen Workshop → Begrenzung auf 45/Vormittag, Aufteilung in Gruppen mit Rotationsprinzip (s.u.)
- Maximale Zahl der Personen/Workshop: anfangs 25 → jetzt 15
- Große Gruppen bis 60 Personen mit Führung: zeitlich versetzt z.B. 9:00, 9:15, 9:30 Uhr (Engpässe in der Ausstellung)
- Wichtig: Klare Grenzen für faire Entscheidungen
- Kindergeburtstage: nur kurz für 2 Monate angeboten.
- Grenzen für Angebote: Personal (z.T. auch externe Kräfte) und Räumlichkeiten → (1 Museumspädagogischer Raum)

Besuch von größeren Gruppen:

Hier 45 Kinder/Jugendliche, benötigtes Personal 3

Zeit	Gruppe 1:	Gruppe 2:	Gruppe 3:
9 – 10 Uhr	**Workshop**	Rallye/ selbstständiger Ausstellungsbesuch	**Führung** + Pause (je 30 min)
10 – 11 Uhr	**Führung** + Pause (je 30 min)	**Workshop**	Rallye/ selbstständiger Ausstellungsbesuch
11 – 12 Uhr	Rallye/ selbstständiger Ausstellungsbesuch	**Führung** + Pause (je 30 min)	**Workshop**

Vandalismus

- Beschädigungen durch den normalen Besuch während der Woche → Montag bleibt für Reparaturen geschlossen.

- Beschädigungen durch den Besuch von Schulklassen:
- Aufsichtspflicht
  - Hinweise zur **Aufsichtspflicht** auf Schildern im Haus, auf der Buchungsbestätigung und direkt im Mail-Verkehr.
  - Jede Gruppen benötigt eine Betreuungsperson
  - Ggf. Ausschluss von Schulen
  - Beschäftigung für die Zeit ohne Workshop oder Führung mit einer themenrelevanten Rallye
  - Kenntnisnahme zur Aufsichtspflicht bei Schulklassenbesuchen ohne Angebot muss an der Kasse unterschrieben werden.

Zeitmanagement

- Vermeidung von Überschneidungen von Schulklassenbesuchen und Führungen → Öffnung für Workshops schon um 9:00 Uhr
- Genaue Absprachen mit Schule, am besten nicht über „Zweite“.
- Zu kurzfristige Anfragen oft nicht realisierbar.
- Notfallnummer für Verspätungen.

Foto: Bettina Schrödinger